

Floortec 2K-Basecon 825



zweikomponentige, hochreaktive Epoxidharz-Grundierung, für außen

Anwendungsbereich

Einsetzbar zur Grundierung, und mit Zugabe von Floortec Basecon Ad 826, zur Herstellung wasserdampfdurchlässiger Verlaufsspachtelungen. In Verbindung mit Schlussbeschichtungen für den Systemaufbau auf begehbaren Flächen im Außenbereich, z. B. Balkone und Laubengänge. Einsetzbar auf allen tragfähigen Beton- und Estrichflächen.

Eigenschaften

- lösemittel- und VOC-frei
- für außen
- schnell härtend
- wasserverdünnbar
- wasserdampfdiffusionsfähig
- minimiert die Gefahr von Ablösung durch osmotische Blasenbildung

Werkstoffbeschreibung

Farbton	transparent
Glanzgrad	glänzend
Werkstoffbasis	Epoxidharzdispersion wasserverdünnbar
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.
Dichte	ca. 1,05 g/cm ³ fertige Mischung (Grundierung ca. 1,02 g/cm ³ , Härter ca. 1,12 g/cm ³)
Brandverhalten	B1 – B _{fl} s1 nach DIN EN 13501-1 (schwerentflammbar) im Systemaufbau im Floortec Balkonbeschichtungssystem gemäß Klassifizierungsbericht Nr. TFI-21-000282-02. Die weiteren Angaben zu den Systemaufbauten in den Praxismerkblättern beachten.
Verpackung	1,0 kg und 8,5 kg Kombigebinde inklusive Härter

- Mischungsverhältnis** 2,4 Gewichtsteile Floortec 2K-Basecon 825 – Komponente A zu 1 Gewichtsteil Härter – Komponente B.
- Anmischen** Bodenflächen im Anmischbereich sorgfältig abdecken. Bei Abdeckarbeiten des Mischplatzes das Maler-Abdeckvlies 1533 mit der glatten "Folienseite" nach oben verlegen, um so die Verschleppung von Fasern auf die Bodenfläche zu vermeiden. Verunreinigung der noch zu beschichtenden Flächen unbedingt vermeiden.
Das Härtergebände nicht vom Kombigebände lösen, sondern den schwarzen Kunststoffdeckel sowie den Boden des Härtergebändes mit einem spitzen Dorn oder Schraubendreher mehrmals durchstoßen. Den Härter restlos in das Basismaterial einbringen (auslaufen lassen). Anschließend das entleerte Härtergebände vorsichtig abnehmen und beide Komponenten unter Einsatz eines langsam laufenden Rührgerätes (max. 400 U/min) mit speziellem Collomix Rührstab KR 120 HF 3347 gründlich miteinander mischen, bis eine schlierenfreie, homogene Masse entsteht. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Auf restlose Entleerung des Härtergebändes achten.
Danach in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren. Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen. Als Grundierung direkt nach dem Anmischen verarbeiten. Zum weiteren Anmischen als Verlaufsspachtelung die Angaben im Praxismerkblatt Floortec Basecon Ad 826 beachten. Das Material unter Beachtung der Topfzeit direkt nach dem Anmischen verarbeiten.
- Anwendung als Mörtelharz
Zum Herstellen von Hohlkehlen, Gefällespachtelungen oder zum Füllen von größeren Vertiefungen Floortec 2K-Basecon 825 nach dem Anmischen mit Floortec Quarzsand 1526, grob (0,2–0,7 mm) mischen. Mischungsverhältnis: 1:4 bis 1:5 Gewichtsteile bzw. 1:2,5 bis 1:3,5 Volumenanteile. Vor dem Einbau des Mörtels die zu bearbeitende Fläche mit Floortec 2K-Basecon 825 unverdünnt vorstreichen.
Zum Anspachteln von Profilen, z. B. dem BP Beschichtungsprofil 770 oder L-Profil 3144 eine Mischung aus Floortec 2K-Basecon 825 und Quarzsand 1526, fein, im Mischungsverhältnis ca. 1:3 verwenden.
- Verdünnung** Grundsätzlich erst nach dem Anmischen mit Wasser verdünnen. Zur Grundierung, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, mit 50 bis 100 % Wasser verdünnen und nochmals gut durchrühren.
Für die Verlaufsspachtelung kann die Viskosität nach Zugabe von Floortec 2K-Basecon Ad 826 je nach Temperatur und Untergrund durch Zugabe von max. 1,75 % Wasser eingestellt werden (max. 0,5 Liter bezogen auf 8,5 kg Floortec 2K-Basecon 825 vollständig gemischt mit 20 kg Floortec Basecon Ad 826).
- Abtönen** Nicht abtönen.
- Verträglichkeit** Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.
- Auftrag** Die angemischte Grundierung im Streich- und Rollverfahren z. B. der Universal-Farbwalze 1102 oder Microfaser-Farbwalze 1221 verarbeiten. Zum Aufbringen der Ausgleichs- bzw. Verlaufsspachtelung die Angaben im Praxismerkblatt Floortec Basecon Ad 826 beachten.
- Topfzeit (bei +20 °C)** Ca. 20 Minuten. Nach Ende der Topfzeit das Material nicht nachverdünnen und nicht weiterverarbeiten. Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit.

Verarbeitung

Verbrauch	Ca. 0,15 kg/m ² zur Grundierung auf normal saugenden Untergründen. Ca. 1,1 kg/m ² Harzanteil zur Verlaufsspachtelung mit Basecon Ad 826 (2,6 kg) bei 2 mm Schichtdicke (Gesamtverbrauch 3,7 kg/m ²). Als Mörtelharz: 0,26 kg/m ² /mm Harzanteil (fertige Mischung) gemischt mit 1,3 kg/m ² /mm Quarzsand 1526, grob (entspricht einem MV 1:5) Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +8 °C und bis max. +25 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Netzmitteln reinigen. Im trockenen Zustand ist nur noch eine mechanische Reinigung möglich.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Weitere Beschichtung im System nach ca. 4 Stunden. Die Grundierung muss transparent aufgetrocknet sein. Die Folgebeschichtung im Systemaufbau immer innerhalb von 48 Stunden ausführen. Bei einer Verarbeitung frisch in frisch ist kein sicherer Porenschluss gewährleistet.

Lagerung

Vor der Verarbeitung bei min.+8 °C bis max. +25 °C lagern. Im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken ca. 12 Monate lagerfähig.

Deklaration

Produkt-Code	RE20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	---

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung	<ul style="list-style-type: none">- Der Untergrund muss fest, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Schichten sein.- Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen und eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² aufweisen.- Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt und es muss eine Ablaufneigung (Gefälle) $\geq 1,5\%$ gewährleistet sein. In der Regel darf die Untergrundrestfeuchte bei Beton und Zementestrich 4 CM-% nicht überschreiten.- Die Druckfestigkeit des Untergrundes sollte mind. 25 N/mm² betragen.- Vorhandene Verschmutzungen, z. B. Öle, Fette, Gummiabrieb sowie nicht tragfähige Schichten und Beschichtungen müssen durch geeignetes objektbezogenes Verfahren entfernt werden. Unter Berücksichtigung der individuellen Objektverhältnisse sind z. B. folgende Verfahren für die Untergrundvorbehandlung von Bodenflächen geeignet: Diamantschleifen, Fräsen, Blastrac-Strahlen (staubfreies Kugelstrahlen) und Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel. Das Korngerüst muss freigelegt werden und sämtliche trennenden Substanzen und lose Bestandteile sind konsequent zu entfernen.- Vorhandene Fliesenbeläge sind grundsätzlich nicht zur Beschichtung geeignet und müssen entfernt werden.- kleinere Schadstellen mit einer Füllmasse aus Floortec 2K-Basecon 825, gemischt mit Quarzsand 1526, fein verfüllen- vorhandene Dehnungsfugen sind für die Beschichtungsarbeiten vorzubereiten (Einbau von Dehnfugenprofilen o. Ä.). Diese müssen in der Beschichtung übernommen werden.- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3
--------------------------------	--

Beschichtungsaufbau

- Grundierung** Floortec 2K-Basecon 825 je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit 50 bis 100 % Wasser verdünnt
- Verlaufsspachtelung** Floortec 2K-Basecon 825, gemischt mit Floortec Basecon Ad 826, je nach Erfordernis bis max. 1,75 % mit Wasser eingestellt
- Beschichtung** Nach Aushärtung der Ausgleichs- bzw. Verlaufsspachtelung erfolgt der weitere systemgerechte Beschichtungsaufbau mit den jeweiligen Systemprodukten.

Hinweise

- Bei erhöhter Restfeuchte** Vor der Beschichtung von Beton und Zementestrich mit erhöhter Restfeuchte bzw. nicht vorhandener oder schadhafter Feuchtigkeitssperre den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.
- Nutzungsdauer** Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung.
- Systembeschreibungen** Für die Ausführung der Balkonbeschichtungssysteme stehen separate Systembeschreibungen inklusive Material- und Werkzeugliste zur Verfügung.
[ba01 - Balkonbeschichtungssystem – robust](#)
[ba02 - Balkonbeschichtungssystem – einfach](#)
[ba03 - Balkonbeschichtungssystem – schnell](#)
[ba04 - Balkonbeschichtungssystem – geprüft](#)
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de